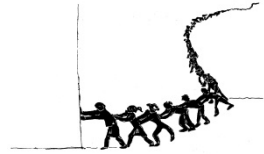


## Informationen der Bürgerinitiative für ein lebenswertes Neu-Eichenberg #11

Im Dezember 2019



### Neue Ideen für ein zukunftsfähiges Neu-Eichenberg



Foto: Bernhard Hänni, auf <https://www.bauernzeitung.ch/artikel/agroforst-die-fachexpertin-im-interview-ueber-vor-und-nachteile>

In Zeiten des Klimawandels braucht es gute Ideen, um den neuen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Vor unserer Haustür liegt ein Schatz, der die Lösung ist: Bestes Ackerland, das uns ernähren kann, das 200 Liter Regenwasser pro Quadratmeter (!) sowie ca. 88 Tonnen Kohlenstoff pro Hektar speichern kann und das Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten bietet. Wir hier in der Ökolandbau Modellregion Nordhessen sind prädestiniert dafür, alternative Ideen zu entwickeln und damit ein Zeichen für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes zu setzen.

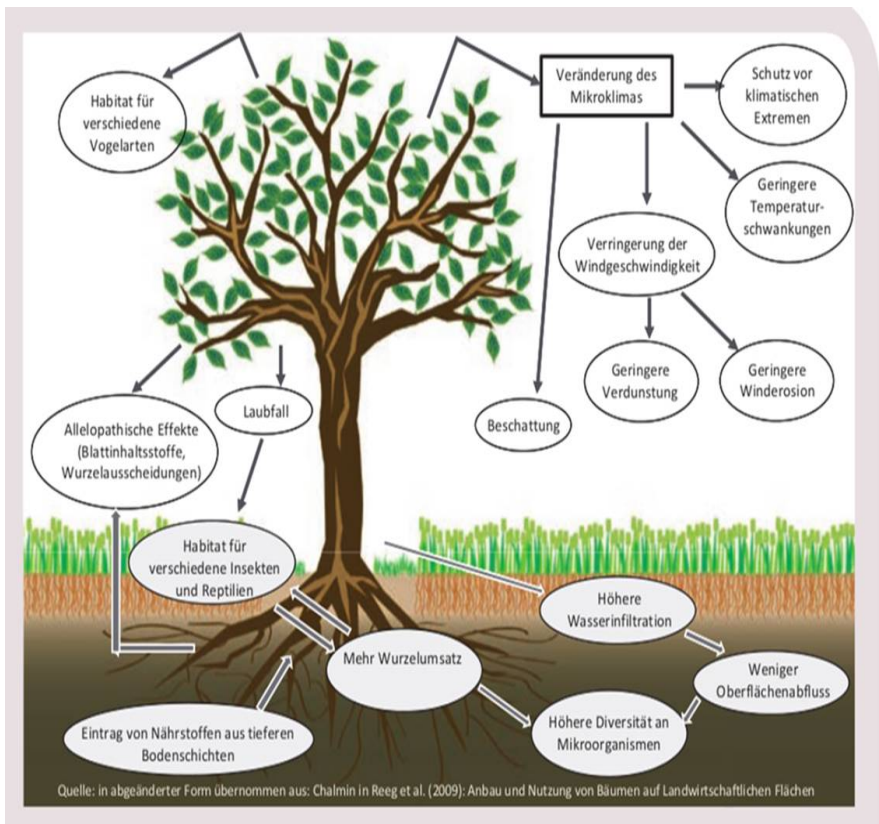
Deshalb hat eine Gruppe von Studierenden, Praktiker\*innen und Mitdenker\*innen ein Konzept für unseren Acker und die Domäne entwickelt, das unsere Gemeinde mit einbezieht.

## Die Ziele sind:

- Lebensqualität für die Einwohner\*innen erhöhen
- Zukunftsfähigkeit der Gemeinde sichern
- Arbeitsplätze schaffen
- Klima schützen
- lokale Nahrungsmittel produzieren
- Leuchtturmprojekt in der Region und in Deutschland sein

## Erreicht werden sollen diese Ziele durch eine Kombination vielfältiger Gewerbe in Verbindung mit sozialen Einrichtungen sowie Naherholungsmöglichkeiten:

- Agroforst: Ackerbau in Kombination mit Forstwirtschaft (Obstbäume oder/und Nutzhölzer evtl. mit Tierhaltung). Vielversprechende Landnutzungsform, wenn man dem Klimawandel entgegenwirken möchte.



Agroforst kombiniert landwirtschaftliche Kulturen mit Bäumen und Sträuchern, um die dadurch entstehenden positiven Effekte zu nutzen. So werden belastbare und umweltschützende Ackerbausysteme geschaffen, die Energie- und Bauholz, Nahrungs- und Futtermittel bereitstellen und die Biodiversität, Trockentoleranz sowie den Bodenschutz steigern.

- Biointensiver Gemüsebau: Überschaubare Investitionen, hohe Erträge auf sehr kleiner Fläche, nachhaltige Bewirtschaftung nach ökologischen Standards bei gutem Betriebseinkommen.
- Saatgutgewinnung: benötigt nur eine kleine Fläche, erzielt hohe Erträge, ist sehr arbeitsintensiv und schafft viele Arbeitsplätze.
- Bürgerenergieprojekt: Auf Grundlage von Energieholzanbau sowie der Installation von Agro-Photovoltaik (PV-Anlagen kombiniert mit Ackerbau) ist der Aufbau einer gemeindeeigenen Energieversorgung möglich. Davon können alle Haushalte der Gemeinde profitieren.
- Etablierung eines Forschungsstandorts mit dem Schwerpunkt zukunftsfähige Landwirtschaft evtl. in Kooperation mit Universitäten
- Schaffen sozialer Orte mit Elementen aus Wasser (z. B. Schwimmteich), Wald und Parkanlagen, die Raum bieten für Bildung und Naherholung, z. B. für Ausflüge von Schulklassen und Kindergarten- gruppen.
- Domäne als Ort für Mehrgenerationenwohnen, Gewerbebetriebe, wie z. B. Tagungshaus, Hofladen oder eine professionelle Küche, in der u. a. das Gemüse des Ackers verwertet wird, um damit Seniorenwohnheime, Kindergärten und Schulen zu beliefern.

## **Wie kommen wir da hin?**

Am 18. Dezember hat eine Delegation der Ideengeber\*innen gemeinsam mit Prof. Dr. Heß von der Universität Kassel/Witzenhausen die Planungen bei der Gemeinde vorgestellt.

Eine weitere Ausarbeitung der Ideen ist bis Ende März 2020 geplant. Danach ist die Übergabe an professionelle Projektentwickler\*innen vorgesehen. In den folgenden Monaten soll das Konzept unter Bürgerbeteiligung (Stichwort: Dorfdialog) zur Umsetzungsreife gebracht werden. Daran anschließend könnte die Durchführungsphase mit der Ansiedlung von Betrieben aus den oben genannten Bereichen erfolgen.

Um die Zeit für die Weiterentwicklung dieses zukunftsweisenden Konzeptes zu gewinnen, ist es zwingend notwendig, dass der Prozess, der die Realisierung des Sondergebietes Logistik (SoLo) vorantreibt, pausiert.

Derzeit wird noch immer Geld in die Entwicklung des SoLo gesteckt, das in Zeiten des Klimawandels nicht mehr zeitgemäß ist und unserer Gemeinde keinen Nutzen bringen wird. Gleichzeitig läuft der Vertrag mit dem Investor Dietz AG aus.

Unsere Gemeinde hat jetzt die Chance zu zeigen, dass sie sich den Herausforderungen der heutigen Zeit stellt und sich gegen ein ewiges ‚Weiter so!‘ entscheidet. Dafür muss die Gemeindevertretung (GV) schnellstmöglich beschließen, dass sie dem Gemeindevorstand den Auftrag entzieht, weiter an der Realisierung des SoLo zu arbeiten.

Jede Fraktion kann einen entsprechenden Antrag einbringen, es könnte aber auch einen fraktionsübergreifenden Antrag geben.

Im Moment plant die Gemeinde in der Gemeindevertreter\*innensitzung am 20. Januar über den geänderten Bebauungsplan abstimmen zu lassen. Mit ihrer Zustimmung würden die Gemeindevertreter\*innen eine klare Willenserklärung für das Logistikgebiet abgeben.

Doch wir fordern die Gemeindevertreter\*innen auf:

**Versagen Sie dem geänderten Bebauungsplan ihre Zustimmung. Jetzt ist der richtige Moment, sich für eine Pause in der weiteren SoLo-Planung zu entscheiden, um Zeit für die Entwicklung von Alternativen zu haben!**

Das erfordert sicher etwas Mut, aber es gibt gerade in unserer Region viele Menschen, die gern daran mitarbeiten werden, dass Neu-Eichenberg eine Vorzeigegemeinde für eine zukunftsfähige Kommunalentwicklung wird.

Wer sich mehr mit Agroforst und biointensivem Gemüsebau beschäftigen möchte, findet hier Informationen:

<https://www.oekolandbau.de/landwirtschaft/pflanze/grundlagen-pflanzenbau/>

Wer Kontakt zu der Gruppe aufnehmen möchte, die zurzeit ehrenamtlich an diesen Ideen für Neu-Eichenberg arbeiten, kann eine Mail schreiben an:

[landschaftzukunft@relawi.org](mailto:landschaftzukunft@relawi.org)

### **BI für ein lebenswertes Neu-Eichenberg**

Weitere Infos unter: <https://neb-bleibt-ok.de>. oder Mail an: [kontakt@neb-bleibt-ok.de](mailto:kontakt@neb-bleibt-ok.de)

V.i.S.d.P.: Caroline Benzinger, Karlsbrunnenstr. 8, 37249 Neu-Eichenberg

Die Arbeit der BI wird gefördert von:

**Bewegungs-**  
stiftung  
Anstöße für soziale Bewegungen